

Bundesblatt

74. Jahrgang. Bern, den 22. November 1922. Band III.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Pettizeile oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1674

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1923.

(Vom 14. November 1922.)

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für 1923 vorzulegen.

Er beruht, wie diejenigen der unmittelbar vorausgegangenen Jahre, noch immer auf Annahmen, für deren Eintreffen unter den gegenwärtigen Verhältnissen niemand eine auch nur annähernde Sicherheit zu gewähren vermag. Aus den Einzelheiten der Vorlage ist ersichtlich, wie wir die Wirkung der voraussichtlich noch längere Zeit andauernden wirtschaftlichen Störung auf die verschiedenen Rechnungsposten einschätzen. Wie weit diese Schätzung zutrifft, kann erst die Zukunft lehren.

1. Einnahmen.

a. Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	zur Vormerkung
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	„	17,400,000
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit	„	3,838,000
d. Verkauf von Gebinden	„	zur Vormerkung
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholverwaltung dienenden Erzeugnissen	„	1,500,000
f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	„	zur Vormerkung
	Fr.	22,738,000

Bemerkungen:

Zu b. „Verkauf von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauche“.

Für das Jahr 1922 ist ein Absatz von 15,000 Meterzentnern budgetiert.

Im Hinblick auf unsern Beschluss vom 3. April 1922 betreffend die Anwendung der Alkoholgesetzgebung auf das Brennen von Obstweinen, ergänzt durch denjenigen vom 28. Juli 1922 und auf unsern Beschluss gleichen Datums betreffend die Unterstellung der Gewinnung von hochgrädigem Spiritus und Spirit unter die Bundesgesetzgebung, wird für 1923 mit einem bedeutend gesteigerten Absatz der Alkoholverwaltung gerechnet werden können. Nach der zwischen der letztgenannten und dem Verband schweizerischer Obstspritfabrikanten bzw. den ihm angeschlossenen Firmen getroffenen Übereinkunft ist alle sechs Monate, erstmals im März 1923, festzustellen, welche Mengen Trinksprit die eidgenössische Alkoholverwaltung in den vorausgegangenen sechs Monaten abgesetzt hat. Beträgt der daherige Absatz in einer der drei massgebenden Sechsmonatsperioden nicht wenigstens 25,000 hl absoluten Alkohols, so kann die Alkoholverwaltung die Übereinkunft ohne Entschädigungspflicht gegenüber den an ihr beteiligten Verbänden oder Einzelpersonen mit dreimonatlicher Kündigung auf 1. September 1924 aufheben.

Nach den oberwähnten Voraussetzungen könnte somit pro 1923 eine Verkaufsmenge von 43,000 Meterzentnern vorgesehen werden.

Mit Rücksicht darauf, dass die Obsternte des laufenden Herbstes und damit im Zusammenhang die Erzeugung monopolfreien Branntweins eine ganz aussergewöhnlich grosse sein wird, budgetieren wir für die zur Abgabe gelangenden sechs Qualitäten: Weinsprit, Kahlbaumsprit, Kornsprit, Feinsprit, Rohspiritus und Obstsprit, unter Zugrundelegung des Feinspritpreises von Fr. 435 als Durchschnittserlös rund 40,000 Meterzentner mit einem Betrag von Fr. 17,400,000.

Wir behalten uns vor, eine Änderung der Verkaufspreise vorzunehmen, sobald die Verhältnisse eine solche Massnahme als geboten erscheinen lassen.

Zu c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungstoffen für Industriesprit.“

Für das Jahr 1922 sind zum Verkauf vorgesehen:

Brennsprit	q 30,000
Industriesprit	„ 20,000
	— — — — — q 50,000
Vergällungstoffe für Industriesprit	„ 110
	<u>q 50,110</u>

Für 1923 stellen wir im Hinblick auf den wirklichen Absatz während den ersten neun Monaten des Jahres 1922 die gleiche Menge ein. Beim Industriesprit wird zwar der schlechte Geschäftsgang der in Betracht fallenden Unternehmungen vermutlich einen Rückgang der Verkäufe mit sich bringen; durch die vorgesehene Herabsetzung der derzeitig geltenden Verkaufspreise, um Fr. 10 den Meterzentner, dürfte aber der Absatz dieser Spritgattung wieder eine ausgleichende Erhöhung erfahren, so dass eine wesentliche Verminderung des Verkaufes kaum eintreten wird.

Wir budgetieren:

Brennsprit	32,000 q	zu Fr. 80. —	Fr. 2,560,000
Industriesprit	18,000 „ „ „	70. —	„ 1,260,000
Vergällungstoffe für Industriesprit	100 „ „ „	180. —	„ 18,000
Gesamtsumme	50,100 q	zu Fr. 76. 60	Fr. 3,838,000

Zu e. „Monopolgebühren auf Edelbranntweinen usw.“

In den ersten drei Quartalen dieses Jahres haben die Monopolgebühren netto Fr. 1,099,436 abgeworfen:

Für 1923 sehen wir als Einnahmen vor:

Bezüge an der Grenze	Fr. 1,500,000
Rückerstattungen	„ 100,000
	Fr. 1,400,000
Bezüge im Inlande	„ 100,000
	Fr. 1,500,000

Zu f. „Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.“

Auf einen Zinsertrag aus unsern Betriebskapitalien ist unter den heutigen Verhältnissen noch nicht zu rechnen; vielmehr müssen wir unter Titel 2 Zinsausgaben von Fr. 250,000 vorsehen.

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	Fr. 6,085,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungstoffen	„ 731,000
b ^{bis} . Beschaffung von inländischem Obstsprit	„ 11,640,000
Übertrag	Fr. 18,456,000

	Übertrag	Fr. 18,456,000
c. Beschaffung von Gebinden	„	zur Vormerkung
d. Verkehrsfrachten	„	585,000
e. Verwaltung	„	747,000
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen . . .	„	250,000
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen .	„	300,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Aus- rüstung der Verwaltungsgebäude, Lager- häuser usw.	„	41,000
		<u>Fr. 20,379,000</u>

Bemerkungen:

Zu a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, einschliesslich
Fr. 22. 80 Zoll:

	q	zu Fr.	Betrag Fr.
Vorräte anfangs 1923	50,000	150. —	7,500,000
Entschädigung eines Teils der Brennlosinhaber für Stillegung ihrer Betriebe	—	—	30,000
	50,000	150. 60	7,530,000
Vorräte auf 1924	9,600	150. 60	1,445,760
	40,400	150. 60	6,084,240
		Aufrundung	760
			<u>6,085,000</u>

Zu b. „Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw.“

Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, einschliesslich
Fr. 8. 40 Zoll:

	q 92 1/2 Gew. %	zu Fr.	Betrag Fr.
Vorräte anfangs 1923	25,000	50. —	1,250,000
Bezüge im Jahre 1923:			
Auslandsware	10,000	40. —	400,000
Zuzüglich Brennspritzoll Fr. 8. 40	—	—	84,000
Inlandsware	13,000	58. —	754,000
	48,000	51. 83	2,488,000
Vorräte auf 1924	37,300	51. 83	1,933,259
Übertrag	10,700	51. 83	554,741

	^q 92 1/2 Gew. %	zu Fr.	Betrag Fr.
Übertrag	10,700	51. 83	554,741
Hierzu: Vergällungsstoffe für			
Brennsprit	930	170. —	158,100
Für Industriesprit	100	175. —	17,500
	11,730	62. 26	730,341
		Aufrundung	659
			<u>731,000</u>

Zu b^{bis}. Beschaffung von Obstsprit.

	^q	zu Fr.	Fr.
Vorräte anfangs 1923	12,000	320. —	3,840,000
Bezüge im Jahre 1923	26,000	300. —	7,800,000
	38,000	306. 32	<u>11,640,000</u>

Zu d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf dem Versand der Bestellungen von den Lagerhäusern zu den Bezügern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 90,000 q zu Fr. 6. 50 auf rund Fr. 585,000

Zu c. „Verwaltung.“

Zu 1. Allgemeine Verwaltung und 2. Lagerverwaltung.

Wie aus der Aufstellung S. 659 ersichtlich, stehen die für 1923 veranschlagten Aufwendungen zu den effektiven Auslagen im Jahre 1921 und zu den für 1922 budgetierten in folgendem Verhältnisse:

	Budget 1923 Fr.	Budget 1922 Fr.	Rechnung 1921 Fr.
Allgemeine Verwaltung	445,000	433,000	453,031
Lagerverwaltung	212,000	255,000	244,494
Zusammen	<u>657,000</u>	<u>688,000</u>	<u>697,525</u>

Personalausgaben.

Die Gehälter der Beamten und Angestellten sind nach Massgabe unseres Beschlusses vom 12. Juni 1922 aufgenommen; desgleichen die dem Personal zukommenden Teuerungs- und Konjunkturzulagen.

In den Jahren 1921/22 sind der Alkoholverwaltung zwei Lagerhausverwalter und ein Kontrolleur durch Tod entrissen worden. Im Verlaufe dieses Jahres wurden in den Ruhestand versetzt: *a.* beim Zentralamt: ein Übersetzer und zwei Angestellte; *b.* bei den Lagerhäusern Delsberg und Romanshorn je ein Kanzlist I. Klasse. Neuanstellungen sind für diesen Personalabgang nicht erfolgt, und werden wir solche erst vornehmen, wenn es die Verhältnisse unbedingt erfordern. Unter der nämlichen Voraussetzung nehmen wir den Beizug von Arbeitern in Aussicht.

Für alle diese nur für den Notfall vorzunehmenden Ersatz- und Neuanstellungen stellen wir im Voranschlage keine Beträge ein, in der Meinung, dass wir jeweilen anlässlich der zu treffenden Wahlen und bei Fixierung der einzelnen Besoldungen auch die erforderlichen Kredite erteilen.

Durch die Unterstellung des Brennens von Obst und Obstweinen usw. unter die Alkoholgesetzgebung sind bei der Alkoholverwaltung wesentlich veränderte Verhältnisse geschaffen worden, die in einzelnen Dienstzweigen eine Reorganisation nach sich ziehen werden.

Zur Sicherung einer reibungslosen Abwicklung des Geschäftsganges stellen wir zu diesem Zwecke unter besondere Aufwendungen einen Posten von Fr. 20,000 ein.

Sachausgaben.

Betreffs der Sachausgaben haben wir uns im allgemeinen die Rechnungsergebnisse des letzten Jahres als Grundlage dienen lassen. Als Abweichungen von dieser Regel sind hervorzuheben:

Die Versicherung der Warenvorräte und Lagerhauseinrichtungen gegen Feuergefahr in den fünf Lagerhäusern Aarau, Basel, Burgdorf, Delsberg und Romanshorn wurde für die Dauer von fünf Jahren im Jahre 1920 geregelt; es sind somit hierfür in den Jahren 1923 und 1924 keine Ausgaben mehr zu gewärtigen.

1. Allgemeine Verwaltung.

1. Zentralverwaltung.

1. Aufwendungen für das Personal.

a. Gehälter, Löhne und Teuerungszulagen.

Gehälter für:	Fr.
30 Beamte	160,000. —
2 Angestellte	6,600. —
Übertrag	166,600. —

	Fr.
Übertrag	166,600. —
Besondere Aufwendungen	20,000. —
Aushilfskräfte	— . —
Teuerungszulagen	123,836. —
Ersatzanstellungen	zur Vormerkung
	<u>310,436. —</u>

b. Nebenbezüge und andere Entschädigungen.

Reisekosten	30,000. —
Andere Entschädigungen	3,000. —
Hausdienst:	Fr.
Zentralamt: 2 Aufräumerinnen und	
1 Aushilfe	5,260
Chemiegebäude: 1 Aufräumerin	2,340
	<u>7,600. —</u>
Bureauentschädigung an 3 Kontrollbeamte . . .	950. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	18,824. 55
" " 45 b " "	— . —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungs-	
anstalt für 36 Personen	600. —
Unvorhergesehenes	589. 45
	<u>372,000. —</u>

2. Sachausgaben. Fr.

Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	19,000
Druck von Berichten	20,000
Geschäftsbücher, Formulare und literarische	
Anschaffungen, einschliesslich Buch-	
binderkosten	15,000
Schreibmaterialien und Chemikalien . .	8,000
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten .	9,000
Versicherung, Gebäude, Haftpflicht usw. .	1,200
Verschiedenes	4,270
	<u>76,470</u>
Ab: Mietzinse	3,470
	<u>73,000. —</u>
	<u>445,000. —</u>

2. Lagerverwaltung.

Eigene Lager.

Burgdorf.

1. Aufwendungen für das Personal.

a. Gehälter, Löhne und Teuerungszulagen.

Gehälter für:	Fr.
2 Beamte	9,000. —
2 Angestellte	6,600. —
Löhne für 1 Arbeiter	2,650. —
Teuerungszulagen	14,829. —
Ersatzanstellung	zur Vormerkung
	33,079. —

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	200. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	2,175. 40
„ „ 45 b „ „	—. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungs-	
anstalt für 5 Personen	600. —
Unvorhergesehenes	45. 60
	36,100. —

2. Sachausgaben. Fr.

Versicherung: Gebäude für 1 Jahr . . .	1,100
Bureaukosten	450
Überfuhrgebühren	2,800
Lagerkosten	1,800
Heizung	3,000
	9,150

	Fr.
Ab: Pachtzinse	85
Rückerstattungen	1,265
	1,350

7,800. —

43,900. —

Delsberg.**1. Aufwendungen für das Personal.***a. Gehälter, Löhne und Teuerungszulagen.*

Gehälter für:	Fr.
2 Beamte	9,500. —
3 Angestellte	10,400. —
Löhne für 3 ständige Arbeiter	7,850. —
„ „ Hilfsarbeiter	1,650. —
Teuerungszulagen	21,745. —
Ersatzanstellungen (Heizer und Arbeiter) . . .	zur Vormerkung
	<u>51,145. —</u>

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	1,000. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	3,326. 75
„ „ 45 b „ „	—. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungs-	
anstalt für 10 Personen	1,000. —
Unvorhergesehenes	128. 25
	<u>56,600. —</u>

2. Sachausgaben. Fr.

Versicherung: Gebäude für 1 Jahr . . .	2,800
Bureaukosten	1,200
Überfuhrgebühren	5,000
Lagerkosten	3,800
Heizung	2,400

Fr. 15,200

Ab: Miet- und Pachtzinse . . . 765

Rückerstattungen . . . 1,735

2,500

12,700. —

69,300. —**Romanshorn.****1. Aufwendungen für das Personal.***a. Gehälter, Löhne und Teuerungszulagen.*

Gehälter für:	Fr.
2 Beamte	10,100. —
2 Angestellte	6,400. —
Übertrag	<u>16,500. —</u>

	Fr.
Übertrag	16,500. —
Löhne für 3 ständige Arbeiter	7,665. —
„ „ Hilfsarbeiter	2,235. —
Teuerungszulagen	18,746. —
Ersatzanstellungen	zur Vormerkung
	45,146. —

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	200. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	2,902. 30
„ „ 45 b „ „	—. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungs-	
anstalt für 8 Personen	800. —
Unvorhergesehenes	151. 70
	49,200. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,300
Bureaukosten	700
Überfuhrgebühren	4,700
Lagerkosten	3,600
Heizung	3,800
	Fr. 14,100
Ab: Miet- und Pachtzinse	2,640
Rückerstattungen	960
	3,600
	10,500. —
	59,700. —

Mietlager.

	Aarau.	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		14,000
Lager- und Bureaukosten		300
Überfuhrgebühren		1,400
		15,700
Ab: Rückerstattungen		100
		15,600

Basel.	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	20,000
Lager- und Bureaukosten	1,200
Überfuhrgebühren	2,500
	<u>23,700</u>
Ab: Rückerstattungen	200
	<u>23,500</u>

Zusammenzug der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Burgdorf	43,900	
Delsberg	69,300	
Romanshorn	59,700	
	<u>172,900</u>	
Mietlager: Aarau	15,600	
Basel	23,500	
	<u>39,100</u>	
Gesamtsumme		<u>212,000</u>

3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl. Fr. 20,000

4. Vergütung an Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 0/0 von Fr. 1,400,000 Fr. 70,000

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 445,000
Lagerverwaltung	„ 212,000
Beratungen mit Kantonsabgeordneten usw.	„ 20,000
Vergütung an Zollverwaltung	„ 70,000
	<u>Fr. 747,000</u>

Zu f. „Zinsen.“ Im Voranschlag für das Jahr 1922 sind als Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen Fr. 400,000 vorgesehen.

Im Jahre 1923 werden wir in vermindertem Masse Vor-schüsse in Anspruch nehmen müssen, wir schätzen daher die Zinsausgaben für 1923 auf nur Fr. 250,000. Von Abschlagszahlungen an die Kantone wird auch im nächsten Jahre, mangels verfügbarer Gelder, abzusehen sein.

Zu g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen.“

Über die Ausfuhrverhältnisse ist ein auch nur einigermassen zuverlässiges Urteil ausgeschlossen; wir rechnen für 1923 mit einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von rund Fr. 300,000.

Zu h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien u. dgl.“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben wie folgt:

1. Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 15,000
2. Lagerhaus Burgdorf	„ 1,500
3. Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 4,000
4. Lagerhaus Romanshorn	„ 10,000
5. Einrichtungen in Brennereien	„ 10,000
6. Unvorhergesehenes	„ 500
	Fr. 41,000

weniger: Rückerstattungen von Spritbezügern und Brennereieinhabern

zur Vormerkung

Fr. 41,000

Ein grosser Teil der Hauptausgaben betrifft Aufwendungen, die schon früher vorgesehen waren, aber bei der Ungunst der Zeiten immer wieder verschoben wurden; wir stellen sie nochmals ein in der Meinung, dass diese Arbeiten pro 1923 wirklich zur Ausführung gelangen sollen, da sie nicht mehr länger zu umgehen sind.

Von dem für das Zentralamt vorgesehenen Kredit von Fr. 15,000 entfallen Fr. 10,000 auf die Instandstellung des Hauptverwaltungsgebäudes in Bern; es handelt sich im wesentlichen um zweimaligen Ölfarbenanstrich der Holz- und Eisenrolladen, der Kellerfenster und Kellerfenstergitter, der Kellerjalousien, des Gartengeländers; Reparatur des Daches; Ausbesserung der Sandsteinstürzel der Fenstergesimse auf der Wetterseite u. a. m. Die übrigen Fr. 5000 sind für die ordentlichen, jährlich wiederkehrenden Aufwendungen bestimmt.

Auch für das Depot Romanshorn ist ein erhöhter Kredit für Reparaturarbeiten eingestellt; wir denken an das Weisseln der Innenseite des Schutzhauses zum grossen Reservoir; äusserer Ölfarbenanstrich des grossen Reservoirs; Reparaturen an den Holz-

zementdächern der Trinksprit- und Brennsprithallen; Anschaffung eines Injektors in der Trinksprithalle, Wiederinstandstellung der Pflasterung des Hofraumes, welche letztere, behufs Einrichtung der elektrischen Lichtanlage im Depot, sowie infolge Erstellung des neuen Schutzhauses für das grosse Reservoir, an verschiedenen Orten aufgebrochen werden musste.

Für das Depot Delsberg sehen wir vor: Anstrich der Reservoirs in den Trinksprit- und Denaturierkellern, sowie des Unterteils des grossen Reservoirs; Reinigung der Unterlagholzbalken und Bestreichen derselben mit Rohlysoform; Reparatur der Wasserleitung zur Fasshalle; Unterhalt der Holzzementdächer; Renovation der Bureaux des Verwalters und der Kanzlei.

Für Einrichtungen in Brennereien stellen wir einen Kredit von Fr. 10,000 ein, der hauptsächlich zur Ausrüstung der Obstspritfabriken mit den zulasten der Alkoholverwaltung fallenden Kontrollvorrichtungen, wie Rohrleitungen, Pumpen, Vorlagen, Messuhren, Alkoholometer, Siegel u. a. m. bestimmt ist.

Zu 3 und 4. „Abschluss“ und „Verwendung des Einnahmenüberschusses“.

Die Gesamt-Einnahmen betragen Fr. 22,738,000

Die Gesamt-Ausgaben „ 20,379,000

Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben von Fr. 2,359,000.

Dieser Überschuss gestattet die Verteilung von Fr. —.60 auf den Kopf der Bevölkerung (3,886,090 Seelen) Fr. 2,331,654. —
und den Vortrag eines Saldos auf das Jahr 1924 von „ 27,346. —
gleich wie oben Fr. 2,359,000. —

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlage für 1923 (Seite 658/660) die Genehmigung zu erteilen, und ergreifen diesen Anlass, Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 14. November 1922.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Dr. Haab.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1923.

Rechnung 1921 Fr.	Voranschlag 1922 Fr.	1. Einnahmen.	Voranschlag 1923 Fr.
1,639. 17	zur Vormerkung	a. Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
5,179,235. —	7,500,000	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . .	17,400,000
4,725,124. 10	4,300,000	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	3,838,000
97,778. 75	zur Vormerkung	d. Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
		e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.:	
2,414,971. 01	2,000,000	Bezüge an der Grenze Fr. 1,500,000	
85,829. 64	100,000	Rückerstattungen . . „ 100,000	
2,329,141. 37	1,900,000	_____ Fr. 1,400,000	
349,424. 40	50,000	Bezüge im Inlande „ 100,000	
2,678,565. 77	1,950,000	_____ 1,500,000	
—	—	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	—
12,682,342. 79	13,750,000		22,738,000

Rechnung 1921 Fr.	Voranschlag 1922 Fr.
1,377,266. 48	2,300,000
8,483,031. 97	3,525,000
—	—
97,629. 30	zur Vormerkung
291,609. —	455,000
808,946. 49	805,000
<u>453,030. 97</u>	<u>433,000</u>
244,494. 30	255,000
4,452. 20	2,000
<u>116,644. 90</u>	<u>115,000</u>
818,622. 37	805,000
9,675. 88	zur Vormerkung
808,946. 49	805,000
239,942. 79	400,000
169,759. 15	390,000
145,077. 82	40,000
<u>11,613,263. —</u>	<u>7,915,000</u>

2. Ausgaben.

	Voranschlag 1923 Fr.
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	6,085,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungstoffen	731,000
b ^{bis} . Beschaffung von Obstsprit	11,640,000
c. Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
d. Verkehrsfrachten	585,000
e. Verwaltung:	
1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 445,000
2. Lagerverwaltung	„ 212,000
3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten usw.	„ 20,000
4. Vergütung an Zollverwaltung	„ 70,000
	<u>Fr. 747,000</u>
ab: Verwaltungsgebühr	„ —
	<u>747,000</u>
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	250,000
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	300,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	41,000
	<u>20,379,000</u>

Rechnung 1921 Fr.	Voranschlag 1922 Fr.	3. Abschluss.		Voranschlag 1923 Fr.
12,682,342. 79	13,750,000. —	Einnahmen		22,738,000. —
11,613,263. —	7,915,000. —	Ausgaben		20,379,000. —
1,069,079. 79	5,835,000. —	Einnahmenüberschuss		2,359,000. —
875,000. —		Entnahme aus dem Reservefonds.		
<u>1,944,079. 79</u>				

4. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

1,943,045. —	5,829,135. —	Verteilung an die Kantone	2,331,654. —
1,034. 79	5,865. —	Vortrag auf das nächste Jahr	27,346. —
<u>1,944,079. 79</u>	<u>5,835,000. —</u>		<u>2,359,000. —</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1923. (Vom 14. November 1922.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1922
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1674
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.11.1922
Date	
Data	
Seite	645-660
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 525

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.